

Stil- und Imageberaterin Unger berät auch Manager vor Geschäftsreisen



Stilvolles Auftreten führt zum Erfolg

Die richtigen Umgangsformen und das richtige Auftreten können nicht nur auf Geschäftsreisen über Erfolg oder Misserfolg entscheiden.

Graz. „Nach meinen Beobachtungen kleiden und stylen sich nur zehn Prozent der Menschen optimal.“ Christine Unger sieht sich Frauen und Männer ganz besonders gut an – berufsbedingt. Unger ist Stil- und Imageberaterin und sie sieht Menschen daher von Berufs wegen unter anderem in den Ausschnitt. Da lernt man dann Dinge wie: „Wer ein schmales Gesicht hat, sollte keine V-Ausschnitte tragen – das lässt es noch länger und schmaler wirken.“

Beratung für Reisende

Ungers Angebot beschränkt sich aber nicht auf die Wahl der richtigen Ausschnitte. Es geht Unger um den gesamten ersten Eindruck eines Menschen – nicht umsonst nennt sich ihr Unternehmen „first-impression“. Zum ersten Eindruck gehört es nämlich, die richtigen Schnitte, Farben und Accessoires zu tragen und die richtige Frisur zu haben. Bei Männern stellt sich die Frage, ob sie einen Bart tragen soll-

ten, und bei Frauen, wie sie sich am besten schminken.

Viele Kunden lassen auch ihren Farbtyp bestimmen. Dabei wird man vor einen speziell beleuchteten Spiegel gesetzt, dann werden verschiedenfarbige Tücher um den Hals gelegt, um den Farbtyp zu bestimmen. Am Ende der Farb-analyse – sie dauert ungefähr eineinhalb Stunden – bekommt man eine Farbkarte. Unger: „Darauf sind 40 Stoffstreifen in den Farben, die dem Kunden stehen. Beim Einkaufen ist das eine grosse Hilfe.“ Solche Karten gibt es auch für die Haare.

Wer sich image- und stil-mässig beraten lässt, braucht aber nicht zu fürchten, dass er ein völlig anderer Mensch wird: „Wichtig ist, dass der Kunde sich wohl fühlt und authentisch bleibt.“

Beratung für Reisende

Besonders wichtig ist es aber auch, die richtigen Umgangsformen zu kennen, um nicht schon beim Kennenlernen einen schlechten Eindruck zu



„Nur zehn Prozent kleiden sich optimal“, sagt Christine Unger – und will mit ihrer Stilberatung helfen

machen – das gilt auch für Geschäftsreisen ins ferne Ausland.

„In Asien zum Beispiel“, erklärt Unger, „gilt es als extrem unhygienisch, sich die Nase zu putzen. Wer hingegen aufzieht, beweist, dass er Körperbeherr-

schaft hat.“ Um Fauxpas dieser Art zu vermeiden, kommen etwa Manager vor Geschäftsreisen ins Ausland zu Unger, um sich in die wichtigsten Umgangsformen einführen zu lassen. (rot)